

Blickregimes

Letztes Update Tuesday, 08 February 2011

Sichtweisen und Gegenperspektiven.

Seminar zur künstlerischen Praxis und fachwissenschaftlichen Theorie (1. Semester des Hauptstudiums L3, Schwerpunkt Foto, analog und digital, 3 SWS, Modul 7, 4 CP)

Termine:

Mittwochs 13 - 15.30 Uhr s.t. im Studio Neue Medien (Vb. 20. 4. 2011)

Tag der Anmeldung: 18. April 2010, 18 Uhr

Jede Betrachtung ist verwoben mit kulturell geprägten Darstellungskonventionen und vielfältigen Zuschreibungen, die aus unserem kulturellen Bildrepertoire gespeist werden und dieses im gleichen Zuge weiterentwickeln. Diese Blickregimes sind ebenfalls wirksam, wenn fotografische Bilder entstehen und wahrgenommen werden. Darüber entfaltet sich ein Wechselverhältnis von den ins Bild gesetzten Objekten und den Wahrnehmungsräumen, in die sie jeweils eingebettet sind und im Sehen eingeordnet werden. Derartige Prozesse manifestieren sich damit im Handeln wie auch in materiellen Artefakten, werden also auf vielfältige Weise augenfällig: Fast immer gibt es eine visuelle Komponente von Aktivitäten oder deren Spuren bzw. optische Referenzen. Die Chance, dies zu beobachten, Muster zu isolieren und selbst bildlich in Szene zu setzen, soll hier mittels Fotografie ergriffen werden.

Diese im Seminar weiter auszuführenden Überlegungen liefern in diesem Semester Anknüpfungspunkte für den praktisch orientierten Teil des Seminars, der in Form einer überwiegend eigenständig zu realisierenden Bildgestaltung zu leisten ist: Wie werden Phänomene augenfällig? Was macht den Reiz oder die besondere Qualität bestimmter Sichtweisen in der je spezifischen Umgebung aus?

Fotoserien, die primär an selbst gewählten Orten und mit eigenen Motiven im Laufe des Semesters angefertigt und in den Seminarsitzungen diskutiert werden, bilden Ausgangspunkte für die Auseinandersetzung mit optischen und technischen Sachverhalten der Fotografie sowie für die Reflexion von gestalterischen und künstlerischen Möglichkeiten, Intensionen und Kriterien.